

Mainz 146

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Mainz 146
↳ alternativ	Fundsigle : T I D 271/K 268
Katalog	TekinHandliste Mainz 146 (Bd. 1)
Typ	Handschrift
Formtyp	Poti
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	Mainz 146 Seite 1 http://turfan.bbaw.de/dta/mainz/images/mainz0146_seite1.jpg Mainz 146 Seite 2 http://turfan.bbaw.de/dta/mainz/images/mainz0146_seite2.jpg
Bearbeiter	Ünal, Orçun
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00000978
erstellt am	2020-03-13T15:33:40.791Z
letzte Änderung	2022-08-12T14:34:59.448Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altuirgisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	de [Unidentifizierter buddhistischer Text in sogdischer Schrift]
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr //Seite 1/1/ ükü[š] //Seite 2/1/ []YR //II/Seite 1/2/ ulug [] //II/Seite 2/1/ []QY //III/Seite 1/1/ //KK' T[] //III/Seite 2/1/ []D'KY PW[]
Textende	tr //Seite 1/3/ kut bulmiš [] //Seite 2/3/ [] kılın<i>ç</i> //II/Seite 1/6/ []/YN[] //II/Seite 2/7/ []/P/[] //III/Seite 1/4/ QRD'W[] //III/Seite 2/4/ [] bir
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr kut, činta[mani]
Inhalt	de Unidentifizierte buddhistische Texte. Der geringe Texterhalt erlaubt keine sichere Inhaltsangabe.
Editionen/Literatur	de Publ.: Fedakâr (1994), 137-138 Zit.: Fedakâr (1991), 87 Faks.: Fedakâr (1991), Fragment Nr. 3

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich
↳ Zustand	<p>de Drei beidseitig beschriebene Fragmente sind zusammen verglast. Das erste und zweite Fragment lassen sich durch Abriss nicht unmittelbar zusammensetzen, gehören aber zu demselben Textabschnitt. Das dritte Fragment unterscheidet sich im Duktus und gehört nicht zu den anderen Fragmenten.</p> <p>Betrachtet man die Seite 1, handelt es sich bei dem ersten und zweiten Fragment um Bruchstücke der oberen Blatthälfte mit erhaltenem oberem Blattrand. Bei dem dritten Fragment liegt ebenso ein Bruchstück der oberen Blatthälfte mit beschädigtem oberem Blattrand vor.</p> <p>Beschädigungen durch Abriss, Einrisse und Löcher. Stellenweise liegt leichter Abrieb vor. Die Aufbewahrung erfolgt unter einer Vollverglasung.</p>
Restaurierungsbedarf	keine
Blattzahl	de keine Paginierung vorhanden
Blattformat	de breitformatiges Pustaka-Blatt
Anmerkungen	<p>de Die Fundsigle ist am unteren Blattrand auf Seite 2 des zweiten Fragments erhalten: T I D 271 K. Am unteren Blattrand auf Seite 2 des dritten Fragments befindet sich die Notiz in Tintenschrift: 268. Die erweiterte Fundsigle (T I D.271/K.268) ist auf einem (Original-)Aufkleber auf der Verglasung vermerkt.</p>
Textspiegel	<p>de Keine Blatteinrichtung vorhanden</p> <p>Zeilenabstand: 1,1 - 1,3 cm</p> <p>Oberer Blattrand: //-/II/ 1,2 cm, /III/ 0,3 cm</p> <p>Unterer Blattrand: //-/III/ 1,5 cm, /III/ 0,6 cm</p>
Außenmaße	<p>de ///: 7,0 cm x 3,5 cm</p> <p>II/: 6,3 cm x 7,4 cm</p> <p>III/: 4,6 cm x 5,2 cm</p>
Zeilenzahl	<p>de ///: je 3 Zeilen auf Seite 1 und Seite 2</p> <p>II/: je 7 Zeilen auf Seite 1 und Seite 2</p> <p>III/: je 4 Zeilen auf Seite 1 und Seite 2</p>
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	<p>de sogdische Schrift</p> <p>Gegenläufiger Textzeilenverlauf auf Seite 1 und Seite 2.</p>